Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Zal. 21.360.
Herausg. v. verantw. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Samstag, 13. Februar 1909.

Fortbildungsschüler. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Wh. Eggenberger in den Schulausschuß die fachlichen Fortbildungsschulen entsandt u. zw. in jenen für das Lungenwerk: Karl Littmann, K. August Polzer, Heinrich Eigeldinger und Johann Damal, Bäcker: August Drößler, Wilhelm Ausserer, Johann Feldsammer, Josef Rosenberger; Metallgewerbe: Franz Faßlmann, Heinrich Kozak, Franz Krispera, Franz Rickl, Anton Zalof, Anton Zeisberger, Tobias Fischer, Josef Kwasik, Karl Wiesner, Anton Konya, Johann Lovan, Karl Tomtschek, Richard Petrusschka, Johann Salinak, Matthias Neuner, Rudolf Nabelsky, Albert Lawrent, Ferdinand Molin; Kleidermacher: Karl Schimany, Fritz Huber, Franz Riedl, Josef Lovormubky, Johann Moregbauer, Karl Franzl, Adalbert Fuchs, Karl Zoelak; Schuhmacher: Wenzel Fiderant, Johann Zermak, Wenzel Nowotny, Martin Platzer, Leopold Kazu, Franz Zarnoczy, Anton Zagl, Josef Donak, Georg Lagner, Tischler: Karl Lenschke, Josef Schlayerk, Franz Wandrow, Franz Tofu, Josef Schmiedak, Adalbert Wessely, Johann Lex, Karl Gold, Josef Reiner, Johann Kessler; Maler, Bildhauer u. Vergoldner: Karl Kunz; Kleidermacherinnen: Franz Hamak, Leopold Feidl, Franz Nemecek, Alois Moritz, Josef Sedlacek, Franz Schmal, Franz Augerat, Eduard Deiger, Leopold Kuczer, Franz Peschka, Wilhelm Abmayer, Otilie Wagner, Josef Schromotz.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Freitag, den 19. d. um 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung derselben stehen bis jetzt blos 6 minder wichtige Gegenstände, doch dürfte noch einem in der Vorrede gemachten Ausspruche des Bgm. Dr. Lueger auf die Einleitung des Lehrerbesoldungsgesetzes in dieser Woche zum Abschlusse gelangen und dann ebenfalls auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden. — Der Stadtrat hält Dienstag, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. — Am Samstag den 20. d. dürfte Bgm. Dr. Lueger seinen Erholungsurlaub antreten, den er bekanntlich in Lovrana zuzubringen gedenkt.

Rekonstruierte Stallungen. Letzten Abend nach 5½3 der Gemeinderatssitzung führte der Leiter der städtischen Stallungen-Unternehmung Ob.-Inf. Löffler den Gemeinderäten mehrere neu rekonstruierte Stallungen vor. (Näheres Detail liegen bei). Die Gemeinderäte sprachen sich über diese Anlagen sehr anerkennend aus. Von der Stallungen-Unternehmung waren noch erschienen Ob.-Inf. Gruber, Inf. Bgmstv. u. städt. Bez. Tierarzt Ladurner.

Klub der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien. Der Klub der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien hält am Mittwoch den 17. d. im Saale des Hotels Post, 1. Bez., Fleischmarkt 6, einen Faschings-Abend mit Vorträgen und Tanz ab. Beginn 1/28 Uhr, Beginn der Vorträge 1/29 Uhr. Klubmitglieder, deren Angehörige und eingeführte Gäste haben freien Zutritt. In Bedrängnisfällen sind Einladungen bei dem Klubsekretär Steidl, I. Wiener Rathaus, Mag. Abt. II erhältlich.

Zehn Jahre Wiener Rathauskeller. In voller Hülle beging am 10. d. mit viel angesehener u. dabei noch bewährter Assistenz der Gemeinde Wien, der Rathauskeller die Feier des zehnjährigen Bestandes. Am Faschingssonntag 1899 wurde der Rathauskeller u. zw. Schenkzimmer, Rosenzimmer u. der große Saal sowie das Ratsherrstübchen durch ein großes Bankett eröffnet. Die größten Verdienste um das Zustandekommen des Rathauskellers, der heute als ein Musterinstitut sein Art gelten kann, hat sich der verstorbene Stadtrat Dr. Theodor Wäscher erworben, dessen vielfache Bemühungen es gelungen war, alle Hindernisse zu beseitigen u. die Zustimmung des Bürgermeisters u. des Gemeinderates zu seinen Plänen zu erlangen. Zwei junge Wiener Künstler, Architekt Josef Urban u. Maler Heinrich Lefler führten die künstlerische Ausstattung dieser Räume u. zwei Jahre später auch die Ausgestaltung des Volkskellers, unterstützt von einem Stabe junger Künstler durchgeführt. Nicht blos die originelle, geschmackvolle u. fein abgestimmte Ausstattung der Räume, sondern vor Allem der gute Vorsatz, der im Rathauskeller gut haben war u. zu haben ist u. der vor Allem den Ruf der n. ö. Weine wieder herstellte u. festigte, hat dazu beigetragen, den Rathauskeller zu dem zu machen, was er heute ist.

Ball der Stadt Wien. Der geschäftsführende Vizepräsident des Komitees für den Ball der Stadt Wien G.R. Dr. Blatzberg wurde heute nachmittags mit dem Ballprotektor Msgr. Kabinettsprälat Hermanek, von der Erzherzogin Marie Clementine in Audienz empfangen. Die Herren überbrachten der Erzherzogin den Dank des Ballkomitees für ihr Erscheinen bei diesem Ballfest, das durch die Anwesenheit einer Erzherzogin erhöhten Glanz gewann und überraschten ihr zur Erinnerung ein besonders geschmackvoll ausgestattetes Album.

Die Bezirksvertretung Innere Stadt hält am 17. d. um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des alten Rathauses, I. Wipplingerstraße 8, eine öffentliche Sitzung ab.

Das neue Krankenhaus der Stadt. Gemeinde. In Kürze der nächsten Woche bereits wird mit der Demolierung des Hauses Ecke der Josefstädterstraße und Buchfeldgasse begonnen, und damit endlich ein Zustand beseitigt werden, dessen hemmenden Einfluß nicht zu mindern die Bewohner dieses Bezirkes allein seit Jahren schmerzlich zu beklagen hatten. Nach diesem Grunde und dem Grunde der bevorstehenden Karlstädt, dem sog. Karlmargarethäus, wird dann im Frühjahr der Bau eines neuen, modern ausgestatteten, zeitgemäßen Verwaltungsgebäudes für die städtischen Ob-

dachlosenasyle in Angriff genommen. Das Gebäude wird 4 Stockwerke umfassen. Im Parterre werden untergebracht werden die Zeugst- & Pertainentkammer, Telephon- & Telegraphenzimmer und die Portierwohnung. Unter einem überdachten Lichthof ist für eine Zentral-Auskunftsstelle vorgesorgt. Der erste Stock wird für die technischen Büros der Betriebsdirektion reserviert, der zweite Stock für die Räume der Verwaltungs-Direktion. Dazu gehört auch ein ca 80 m² großer Sitzungssaal. Der dritte Stock ist für die Räume der Buchführung, der vierte Stock für das Konsumamt in Anspruch genommen. Das Gebäude wird eine Zeugst- und eine Dienststiege, zwei Personen- und zwei Aktenaufzüge, eine Vacuum-Clayton-Anlage enthalten. Für die große Anzahl von Badezimmern sind gemeinschaftliche Garderoben und Waschräume projektiert. Die Decken werden sämtlich in Eisenbeton konstruiert, als Fußbodenbelag ist ganzer Stoß Linoleum verwendet. Zur Beleuchtung und Beheizung dient nur Gas, die elektrische Kraft kommt bloß für die Aufzüge und die Notbeleuchtungsanlage in Betracht. Das Haus dürfte im Mai 1910 seiner Bestimmung übergeben werden. Das Projekt wurde im Büroraum und unter Leitung des Bauamtes Stadtbaurat von dem städt. Ingenieur Architekten Josef Bittner entworfen.